

ein um 1490 entstandenes Register aus dem Braunschweig-Lüneburgischen Amt Bodenteich bei Uelzen. Es verzeichnet Pachtzinsen, Zölle, Gerichtsgelder und das Aufkommen aus der Akzise. Natureinnahmen waren der Getreide- und Fleischezehnt. Hinzu traten der Burgdienst und das von den Bauern zu gewährende Einlager. Eine Aufstellung über die Ausgaben fehlt. Trotz ihres bescheidenen Umfangs erweitert die Quelle in willkommener Weise die Kenntnis über die lokale weltliche Territorialverwaltung zu Ende des 15. Jh.

Wolfgang Petke

John Carmi Parsons, *The Court and Household of Eleanor of Castile in 1290. An Edition of British Library, Additional Manuscript 35 294 with Introduction and Notes (Studies and Texts 37)* Toronto 1977, Pontifical Institute of Mediaeval Studies, XII u. 178 S., \$ 12. – Obwohl Eleonore, die Halbschwester Alfons X. von Kastilien und Gemahlin Eduards I. von England, von der Geschichtsschreibung zu einer der „most romanticized figures of the medieval period“ (S. IX) stilisiert worden ist, blieben ihre persönlichen Lebensumstände, ihre Neigungen und ihr Umgang bisher weitgehend im Dunkeln. Wenigstens für das letzte Jahr ihres Lebens ist dieses Dunkel nun gelichtet, denn aus dem von P. herausgegebenen Ausgabenbuch des königlichen *thesaurarius* für den Zeitraum vom 30. September 1289 bis zum Tod der Königin am 28. November 1290 gewinnen wir nicht nur eine Vorstellung von der Höhe der Aufwendungen für ihre namentlich genannten Bediensteten und ihr adeliges Gefolge, sondern sehen die Königin auch auf der Jagd und auf Reisen, erfahren etwas über ihre Bezugsquellen für Stoffe (Köln, Paris, London), Schmuck, Medikamente und Lebensmittel und lernen ihre Vorliebe für Bücher kennen. Auch die von ihr mit Geschenken bedachten Personen erscheinen in dieser Liste, dazu das Heer der namenlosen *pauperes*, denen an bestimmten Festtagen die *Elemosina Regine* gereicht wurde, kurz, der ganze Alltag der Königin, soweit er Geld kostete, hat in diesem von Johannes de Berewyk geführten *Liber de expensis in garderoba regine* seinen Niederschlag gefunden. Der Editor bietet den in einer einzigen Hs. überlieferten Text in seiner ursprünglichen Orthographie und Interpunktion, lediglich offensichtliche Schreiberversehen sind verbessert worden. Durch Einbeziehung zusätzlicher Quellen ist die Identifizierung der zahlreichen Personennamen hervorragend gelungen, den Sachkommentar hätte man sich gelegentlich ausführlicher gewünscht. Angesichts der schon jetzt in Einleitung, Edition, Kommentar und den beiden Appendices über das Itinerar des Herrscherpaares (S. 137–152) sowie die familia der Königin (S. 153–160) vorgelegten Ergebnisse darf man der vom Autor angekündigten ausführlichen Studie über Eleonore mit besonderen Erwartungen entgegensehen.

Peter Segl

Alison K. McHardy, *The church in London, 1375–1392* (London Record Society Publications 13) London 1977, London Record Society, XXIV u. 126 S., publiziert in knappen englischsprachigen Regesten den Inhalt mehrerer Dokumente zur Besteuerung der Geistlichen Londons im späten 14. Jh. und der noch erhaltenen acta von William Courtenay (Bischof von London 1375–1381), dessen Register verloren ist. In einer kurzen Einleitung werden die Bedeutung dieser Quellen sowie die editorische Verfahrensweise erörtert.

Timothy Reuter